

Was ab 2007 zu beachten ist...

(neue / aktualisierte / schon bisher bestehende Bestimmungen)

Stand 05.11.2006, OEKV

- Agility = Wettkampfsport! d.h. es gibt keine "Prüfungsläufe" mehr, sondern es gibt...
 - A- und J-Läufe in den 5 Leistungsklassen (1, 2, 3, JUG und OL)
 - A- und J-Läufe als Open
 - Spiele
- Bei A- oder J-Läufen in den Leistungsklassen gibt es kein "o.B." mehr (ab 26 Fehlerpunkten), sondern die Bewertung "befriedigend"
- Mindestgeräteanzahl in einem Parcours: 15 (bisher: 12)
- Standardzeitvorgabe liegt ausschließlich im Richterermessen (ohne Unter- oder Obergrenze)
- Es gibt im Agility keine "Mischrassen" (MR) mehr, sondern es gibt nur
 - Hunde **mit** ÖHZB-Nummer
 - Hunde **ohne** ÖHZB-Nummer (Rassehunde ohne Abstammungsnachweis, Rassehunde mit Abstammungsnachweisen anderer Verbände, Rassehunde mit ausländischen Abstammungsnachweisen.....) -> HL benötigt!
- Jugendförderung: wenn ein Hund bereits mit einem anderen Hundeführer (z.B. einem Elternteil) startet, ist am selben Tag ein Antritt eines Jugendlichen in der LK Jugend mit diesem Hund möglich (sofern es ein anderer Parcours ist); ausgenommen Staatsmeisterschaft oder Bewerbe mit anderen DB
- Weitsprung in LK Oldies Small+Medium: max. 35 cm (mit 2 Elementen); bisher: max. 30 cm, womit nur 1 Weitsprungelement möglich war und damit der Charakter eines "Weit"-Sprungs nicht gegeben war
- LK OL Small und LK OL Medium können in einem gemeinsamen Open-Lauf zusammengefasst werden, sofern im vorhinein darauf hingewiesen wurde (Ausschreibung bzw. DB einer Turnierserie)
- Kombinationen (max. 3 Stangenhürden) müssen sich in gerader Linie befinden; Distanz bei Small 2m, bei Medium 3m, bei Large 4m
- Verweigerungen in einer Kombination bei "B" oder "C" müssen (wie bisher) korrigiert werden, indem wieder bei "A" begonnen wird, es ist aber unerheblich, ob z.B. bei einer Verweigerung bei "B" der Hund noch über "C" springt (bisher: DIS!); Kombination muss auf jeden Fall 1 x ohne Unterbrechung komplett absolviert werden, bevor das nächste Gerät genommen werden darf
- Tisch darf nur verwendet werden, wenn die Zeitählung elektronisch erfolgt
- Höhe der A-Wand: 170 cm in allen Größenklassen; bei Oldies: 140 cm (wie bisher)
- Kontaktzonen müssen vom Hund mit wenigstens einer Pfote oder einem Teil einer Pfote berührt werden
- Hund hat Kontaktzonengerät verlassen, wenn er mit allen 4 Pfoten den Boden berührt hat
 - wenn Hund mit zumindest 1 Pfote noch nicht den Boden berührt hat -> ist noch "am Gerät"! (z.B. keine Verweigerung bei "Platz")

- wenn Hund schon mit allen 4 Pfoten am Boden war und das Kontaktzonengerät noch einmal berührt (z.B. 2 Pfoten auf Kontaktzone zurückgestellt) -> DIS!
- DIS = wenn der Hund ständig nach dem Hundeführer schnappt
- DIS = wenn der Hund vor Parcoursfreigabe startet und sich daraus ein Vorteil für das startende Team ergibt
- Bis zum Ende des letzten Bewerbes ist auf dem Wettkampfgelände kein Training gestattet
 - gilt auch für nicht mehr benötigten Parcoursplatz (2. Parcours)
 - gilt auch für nicht mehr benötigte Geräte
 - gilt auch für Hunde bzw. Hundeführer, die an diesem Tag nicht starten bzw. gestartet sind
 - für Veranstalter: am einfachsten zu handhaben, indem nicht mehr benötigte Geräte weggeräumt werden
- Motivationsgegenstände dürfen während des Laufs für den Hund weder sichtbar noch sonst wie erkennbar sein.
 - keine deutlich ausgebeulten Taschen
 - kein quietschendes Spielzeug beim Laufen
- Das Füttern und das Werfen von Futter oder Spielzeug innerhalb der Parcoursabgrenzung sind verboten.
 - Spielzeug muss in der Hand des Hundeführers bleiben
- Die Anzahl der von einem Richter zu bewertenden Läufe pro Tag soll nicht mehr als ca. 200 betragen. Sollte die geplante Laufanzahl die Grenze von 200 überschreiten, ist auf jeden Fall rechtzeitig das Einverständnis mit dem eingeladenen Agilityrichter herzustellen.
- Es sind bei allen Veranstaltungen 2 getrennte Zeitprotokolle zu führen.
 - 1 Protokoll der Hauptzeitnehmung (meistens elektronisch)
 - 1 Protokoll der Kontrollzeitnehmung (Handstoppung)
- Alle Ergebnisse von Agilityläufen einer LK sind vom Veranstalter einzutragen. Die allfällige Eintragung weiterer Läufe bzw. Gesamtergebnisse kann in diversen Durchführungsbestimmungen zu einzelnen Turnieren bzw. Turnierserien geregelt werden.
- Die Widerristhöhe wird vor dem ersten Start des Hundes vom amtierenden österreichischen Agilityrichter gemessen und im Leistungsheft bestätigt.
 - wenn kein amtierender ÖKV-Agilityrichter (der auch tatsächlich richtet) vorgesehen ist, sind keine Erstantritte möglich
- Meldungen von Teilnehmern können von einem Veranstalter ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden, sofern die Agilityveranstaltung nicht Teil einer Turnierserie ist oder die jeweiligen Durchführungsbestimmungen etwas anderes festlegen.
- Open-Läufe zählen nicht für den Erstaufstieg in die nächst höhere Leistungsklasse.
- Bei Open-Läufen und Spielen werden keine Bewertungen (V, SG...) vergeben.
- Spiele müssen sich inhaltlich bzw. wertungsmäßig von Läufen in Leistungsklassen und Open-Läufen unterscheiden.
- Bei Ortsgruppenprüfungen sind A-Läufe in allen LK sowie je 1 Spiel vor und nach dem A-Lauf möglich; max. 50 Teilnehmer (um "stressfreie" Abwicklung zu gewährleisten)
- Fix montierte bzw. in die Seitenteile integrierte Stangenaufgaben, die aus den Seitenteilen herausragen, dürfen aus Sicherheitsgründen nicht verwendet

werden. Es dürfen immer nur Stangenaufgaben auf der gerade benötigten Sprunghöhe montiert sein.

- Kombinationen sind in LK1 und LK JUG nicht gestattet, Doppelhürden sind in LK1, LK OL und LK JUG verboten
- Die Wippe muss so ausbalanciert sein, dass sie innerhalb von ca. 4 Sekunden den Boden erreicht, wenn das Ende der Wippe mit einem Gewicht von 1 kg belastet wird.
 - keine Änderung für Wippen notwendig, die bereits bisher die bestehenden Anforderungen erfüllt haben
- Mauer und Viadukt dürfen nur verwendet werden, wenn passende Elemente für alle Sprunghöhen (20/30/40/60 cm) vorhanden sind (Achtung, INKL. Halbziegel!)
- Verweigerung: Vorbeilaufen bzw. Überqueren der Verweigerungslinie eines Hindernisses durch den Hund aus einer Position, wo er das zu bewältigende Gerät bereits erkennen müsste
- Wenn Hund während des Laufs im Parcours auf "Platz" gelegt wird: ist Verweigerung (nicht DIS!)
- Bei DIS: Parcours darf beendet werden, sofern dabei die Höchstzeit nicht überschritten wird; das Trainieren einzelner Geräte oder Sequenzen ist dabei aber nicht gestattet.